# Ergebnisbericht Horstsuche Potenzialfläche PR1_NFL_005, Gemeinde Winnert, Ramstedt, Schwabstedt, Kreis Nordfriesland

Stand: 24.11.2025

Vorhabenträger

Bürgerwindpark WSR GmbH & Co.KG
Holbekweg 4
25876 Schwabstedt

GFN
**Gesellschaft für Freilandökologie**
**und Naturschutzplanung mbH**

Stuthagen 25
24113 Molfsee
04347 / 999 73 0 Tel.
Email: info@gfnmbh.de
Internet: www.gfnmbh.de

Proj.-Nr. 25_048

| Version | Datum | Änderung/Zweck | erstellt | geprüft | Freigabe |
|---|---|---|---|---|---|
| 1.0 | 17.11.2025 | Übergabe an AG | ToPat | LöTab | FiHen |
| 2.0 | 24.11.2025 | Nachsuche Wespenbussard | LöTab | FiHen | FiHen |

# Inhaltsverzeichnis

**1 Veranlassung ... 3**
**2 Horstsuche 2025 ... 3**
2.1 Methodik ... 3
2.2 Ergebnisse ... 4
2.3 Bewertung ... 7
**3 Quellenverzeichnis ... 8**

# 1 Veranlassung

In den Gemeinden Winnert, Ramstedt und Schwabstedt, Kreis Nordfriesland ist der Bau und Betrieb von 13 Windenergieanlagen (WEA) geplant. Das Vorhaben liegt vollständig innerhalb der Potenzialfläche PR1_NFL_005 des Entwurfs vom Landesentwicklungsplan (April 2025, MIKWS 2025a). Das Vorhaben liegt nicht innerhalb der vorgeschlagenen Windvorranggebiet-Kulisse (Regionalplan-Entwurf Wind 2025) (MIKWS 2025b).

Es wurde eine Horstkartierung gemäß den Vorgaben des LfU durchgeführt (LfU-SH 2023).

Für die Vorhaben wird jeweils eine Änderung der Flächennutzungspläne der drei Gemeinden durchgeführt. Das Untersuchungsgebiet umfasst das 1,2 km-Umfeld um die jeweiligen Geltungsbereiche. Die Ergebnisse der Horstsuche 2025 werden hiermit vorgelegt.

# 2 Horstsuche 2025

## 2.1 Methodik

Die Horstsuche wurde gemäß der behördlichen Vorgaben: „Fachliche Methode zur Ermittlung von Niststätten relevanter Groß- und Greifvögel mit besonderem Fokus auf kollisionsgefährdete Brutvogelarten an WEA nach Anlage 1 zu § 45b BNatSchG“ durchgeführt (LfU-SH 2023). Die Methodik sieht vier (ggf. fünf) flächendeckende Begehungen zur Nestsuche und Nestkontrollen sowie drei Termine für Flugbeobachtungen vor.

Dabei wird das Untersuchungsgebiet (1,2 km-Umfeld des Vorhabens) auf Horste / Brutstandorte folgender windkraftrelevanter Arten abgesucht:

- 450 m-Umfeld: Baumfalke
- 500 m-Umfeld: Wiesenweihe, Rohrweihe, Kranich
- 1 km-Umfeld: Schwarzmilan, Wanderfalke, Wespenbussard, Weißstorch, Sumpfohreule, Uhu
- 1,2 km-Umfeld: Rotmilan

Die Nestersuchen und -kontrollen fanden an den in Tab. 1 aufgeführten Terminen statt. Zusätzlich erfolgten an drei Terminen Flugbeobachtungen mit jeweils zwei Erfassern. Diese dienen der Brutplatzsuche der im Offenland brütenden Weihenarten und der Sumpfohreule sowie der spät im Jahr brütenden Arten Baumfalke und Wespenbussard. Relevantes Flugverhalten (z. B. Balzflüge, revierverteidigende Vögel, flügge Jungvögel) wird dokumentiert, um Hinweise über Brutvorkommen zu erlangen oder diese ausschließen zu können.

Tab. 1: Termine der Horstkartierung im Jahr 2025

| | | Typ | Daten |
|---|---|---|---|
| Begehung | | | |
| | 1 | Flächendeckende Nestsuche | 22.03., 28.03. |
| | 2 | Flächendeckende Nestsuche | 23.04., 24.04. |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 3 | Flächendeckende Nestkontrolle | 13.05. |
| | 4 | Nestkontrolle | 14.07. |
| | 5 | Nachsuche Wespenbussard | 21.11. |
| Flugbeobachtung | | | |
| | 1 | Flugbeobachtung | 01.06. |
| | 2 | Flugbeobachtung | 29.06. |
| | 3 | Flugbeobachtung | 02.08. |

## 2.2 Ergebnisse

### Brutplätze (und Brutverdachte) windkraftrelevanter Arten

Im Zuge der Erfassungen wurden Brutplätze relevanter Arten gemäß Anlage 1 zu §45b BNatSchG innerhalb des 1,2 km-Umfelds nachgewiesen (siehe Abbildung 1).

Es wurde gut erhaltenes Vorjahresnest in der Baumkrone einer alten Buche entdeckt. Art und Bauweise sind eindeutig dem Wespenbussard zuzuordnen (Brutverdacht 2024). Im Rahmen der Flugbeobachtungen wird ein diesjähriges Revier mit Brut im nördlichen Waldbereich des Lehmsieker Forstes vermutet. Bei der Nachsuche im November wurde ein neues Nest in diesem Waldbereich gefunden, welches der Art zuzuordnen ist. Der Brutplatz befindet sich im 1km-Umfeld des Vorhabengebietes.

Die Weißstorchplattform in Winnert war 2025 besetzt. Das Paar hatte Bruterfolg. Der Brutstandort befindet sich im nördlichen 1,2 km-Umfeld.

Uhu: Ein Brutplatz wurde in dem Forst im 500 m-Umfeld des Vorhabens und südlich von Winnert festgestellt. Bei allen Kontrollgängen wurden Spuren (frischen Spuren bzw. Anwesenheit von Altvögeln) festgestellt. Das Verhalten der Altvögel deutet auf ein Nest am Boden hin.

Für weitere Zielarten (Seeadler, Fischadler, Schrei-, Steinadler, Wiesenweihe, Kornweihe, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Wanderfalke, Baumfalke, Sumpfohreule, Kranich, Schwarzstorch) wurden keine Brutplätze im UG gefunden.

Die geplanten WEA- Standorte sind als vorläufig zu betrachten. Eine finale Planung erfolgt im Genehmigungsverfahren gem. BImSchG.

### Ergebnisse der Flugbeobachtungen

Im Zuge der Flugbeobachtungen von zwei parallel besetzten Beobachtungsstandorten wurden Flugbewegungen der nach Anlage 1 BNatSchG kollisionsgefährdeter Brutvogelarten Schreiadler, Rohrweihe, Kornweihe, Rotmilan, Baumfalke, Wespenbussard, Weißstorch und Sumpfohreule sowie des Kranichs festgestellt.

Schreiadler: Bei den Flugbeobachtungen am 01.06.2025 überflog ein Altvogel niedrig das UG und verschwand schließlich im Nordwesten. Weitere Nachweise ergaben sich nicht. Es gibt keine Hinweise auf eine Brut im UG.

Rohrweihe: In der westlichen Niederung gab es regelmäßige Flüge von Rohrweihen, die auf ein Brutvorkommen westlich des UG hindeuten. Weiterhin waren Rohrweihen gelegentlich auf Nahrungssuche im UG, allerdings flogen diese bei erfolgreicher Jagd mit der Beute aus dem Gebiet heraus, in einem Fall Richtung der Schilfflächen an der Treene südlich von Schwabstedt. Es gibt keine Hinweise auf eine Brut im UG.

Kornweihe: Im März war eine männliche Kornweihe auf Nahrungssuche im westlichen UG. Da es im Folgenden keine Nachweise gab, ist dieser Nachweis dem Winterbestand zuzuordnen. Es gibt keine Hinweise auf eine Brut im UG.

Rotmilan: Rotmilane waren regelmäßig auf Nahrungssuche im UG, konkrete Hinweise auf ein Brutvorkommen im UG haben sich allerdings nicht ergeben. Häufigere Flüge Richtung Nordost deuten auf eine Brut in den Waldstrukturen nordöstlich des UG hin.

Baumfalke: Trotz geeigneter Strukturen und dem Vorhandensein geeigneter Nester wurden keine Baumfalken im UG nachgewiesen. Alle im Rahmen des Projekts aufgefundenen Nester wurden kontrolliert, eine Brut innerhalb des UG ist auszuschließen.

Wespenbussard: Es wurde keine Aktivität im Bereich des Vorjahresnestes festgestellt. Besetztes Revier 2025: Eine hohe brutzeitliche Flugaktivität und Einflüge im Bereich nördlich des Vorjahresnestes deuten auf ein besetztes Revier hin. Bei der Punktverortung wurde eine kleine Neststruktur in einer Eiche entdeckt, welche auf ein Sommernest hindeutet. Ein rufender Wespenbussard flog bei der Nestkontrolle von diesem Standort ab. Ein nahe gelegenes Mäusebussardnest wurde den Spuren nach nicht vom Wespenbussard übernommen. Der alte Buchenbestand bietet einige Möglichkeiten für ein Nest, das in den belaubten Kronen nicht eingesehen werden kann. Der genaue Standort konnte bei den nachfolgenden Nestkontrollen nicht ermittelt werden. Eine Nachsuche im November 2025 nach dem Laubfall ergab einen Brutnachweis im nördlichen Bereich des Lehmsieker Forstes.

Weißstorch: Die Art trat als regelmäßiger Gast im UG auf. Ein Brutnachweis gibt es in Winnert. Die Nisthilfen der südlich gelegenen Ortschaften Ramstedt (2025: HPm1), Schwabstedt (2025: HPm1) und Wisch (2025: HPm2) (URL: https://stoercheimnorden.jimdofree.com/kr-nordfriesland/) befinden sich knapp außerhalb des UG.

Sumpfohreule: Im März flog eine Sumpfohreule aus einem brachliegenden Grünland in der westlichen Niederung auf. In der weiteren Kartierperiode gab es keine weiteren Hinweise auf ein Vorkommen, eine Brut ist somit auszuschließen.

Kranich: Vereinzelt wurden Kraniche an der östlichen Grenze des UG zum Wilden Moor auf Nahrungssuche registriert. Hinweise auf eine Brut innerhalb des UG gab es nicht, weder in den randlichen Moorbereichen noch innerhalb relevanter Feuchthabitate im Lehmsieker Forst. Im August wurden kleinere Rastgruppen in der vernässten Grünlandniederung zum Wilden Moor nachgewiesen, die auch gelegentlich das UG durchflogen.

Weitere Zielarten (Seeadler, Fischadler, Steinadler, Wiesenweihe, Schwarzmilan, Wanderfalke, Uhu (s.o.) und Schwarzstorch) wurden nicht beobachtet.

## Brutplätze weiterer Arten

Weiterhin brüteten einige Mäusebussarde im Gebiet, zumeist außerhalb der größeren Waldflächen in kleineren Gehölzstrukturen, hier vor allem in den Überhältern der Knicks. Ein Kolkrabenpaar hat erfolgreich in den alten Buchbeständen im Lehmsieker Forst gebrütet. Sperber haben erfolgreich in einem kleinen Buchenbestand im nordöstlichen Bereich des UG gebrütet.

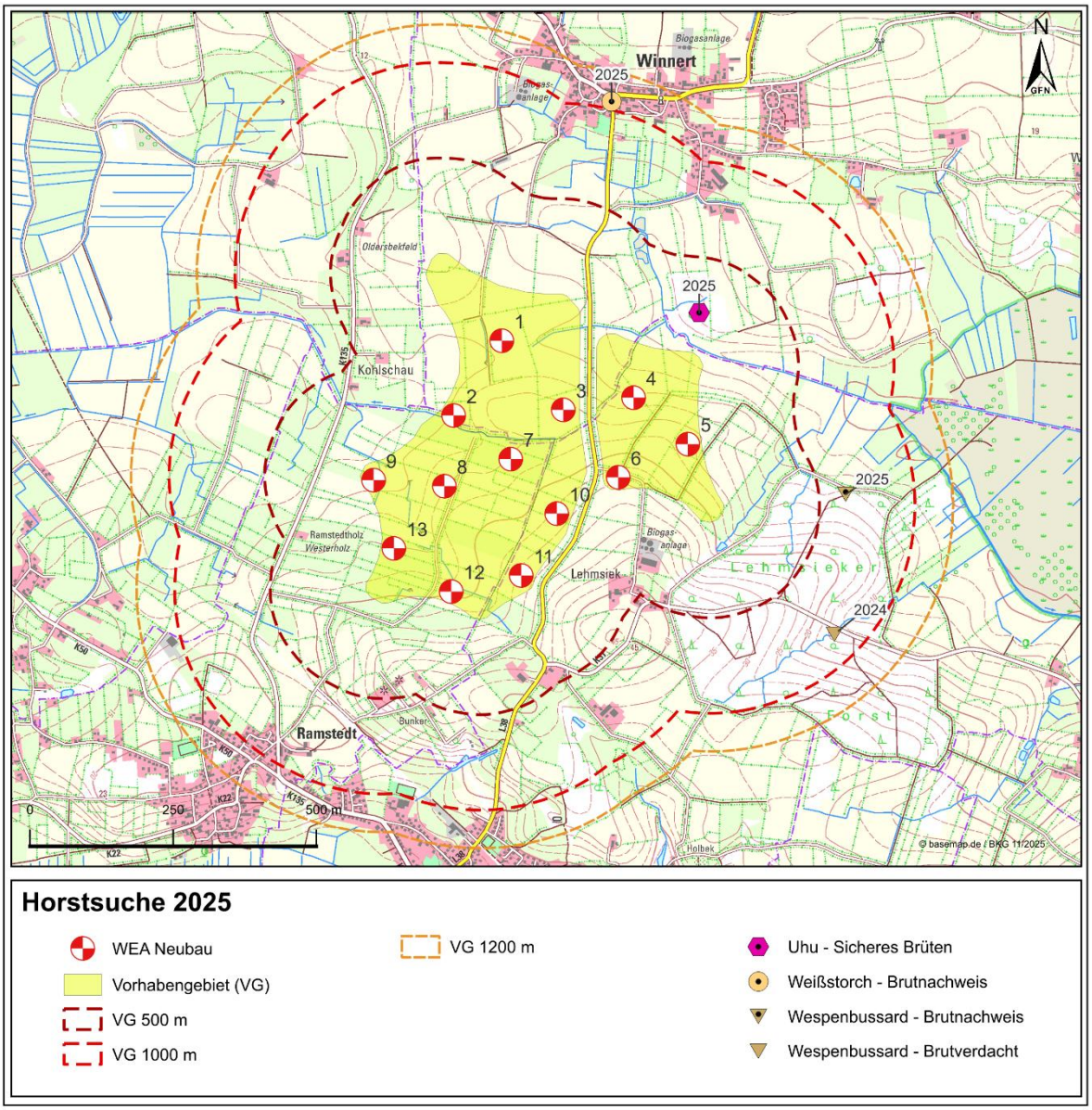


Abbildung 1: Ergebnisse der Horstsuche 2025

Die **WEA- Standorte sind vorläufig**, eine finale Planung erfolgt im Genehmigungsverfahren gem. BImSchG

## 2.3 Bewertung

Im Rahmen der Horstsuche wurden für die nachfolgenden windkraftrelevanten Arten Brutplätze festgestellt. Eine Bewertung des Wespenbussards erfolgt nach der noch ausstehenden Begehung.

- Wespenbussard: rd. 870 m Entfernung zur WEA 5
    - Nahbereich 500 m, zentraler Prüfbereich 1.000 m, erweiterter Prüfbereich 2.000 m
    - Die geplante WEA 5 befindet sich im zentralen Prüfbereich des Brutplatzes. Die geplanten WEA 1, 3, 4, 6, 7, 10, und 11 befinden sich im erweiterten Prüfbereich des Brutplatzes.
    - Gemäß § 45b BNatSchG ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko bei einem WEA-Standort im zentralen Prüfbereich im Regelfall erhöht. Somit fallen für die geplanten WEA im zentralen Prüfbereich (WEA 5) des Wespenbussard-Brutplatzes voraussichtlich Schutzmaßnahmen an. Für geplante WEA-Standorte im erweiterten Prüfbereich ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko im Regelfall nicht erhöht.

- Weißstorch Winnert : > 1 km Entfernung zum Vorhaben (WEA 1-13)
    - Nahbereich 500 m, zentraler Prüfbereich 1.000 m, erweiterter Prüfbereich 2.000 m
    - Die geplanten WEA 1, 2, 7, 4, 5, 6 und 7 befinden sich im erweiterten Prüfbereich des Brutplatzes.
    - Die Brutplätze in Ramstedt (2025: HPm1), Schwabstedt (2025: HPm1) und Wisch (2025: HPm2) (URL: https://stoercheimnorden.jimdofree.com/kr-nordfriesland/) liegen außerhalb des UG und wurden im Zuge der Horstsuche nicht aufgesucht.
    - Gemäß § 45b BNatSchG ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko bei einem WEA-Standort im erweiterten Prüfbereich im Regelfall nicht erhöht. Somit fallen für den Weißstorch voraussichtlich keine Schutzmaßnahmen an.

- Uhu: > 500 m Entfernung zum Vorhaben
    - (Nahbereich 500 m, zentraler Prüfbereich 1.000 m, erweiterter Prüfbereich 2.500 m)
    - Die geplanten WEA 3, 4, 5 und 6 befinden sich im zentralen Prüfbereich des Brutplatzes. Die weiteren WEA sind im erweiterten Prüfbereich.
    - Für den Uhu sind, bei WEA mit einer lichten Höhe von min. 30 m, Konflikte mit WEA-Standorten im zentralen und erweiterten Prüfbereich aufgrund der niedrigen Flugweise der Art nicht zu erwarten.

# 3 Quellenverzeichnis

LfU-SH (2023): Fachliche Methode zur Ermittlung von Niststätten relevanter Groß- und Greifvögel mit besonderem Fokus auf kollisionsgefährdete Brutvogelarten an Windenergieanlagen (WEA) nach Anlage 1 zu § 45b BNatSchG in Schleswig-Holstein.

MIKWS (2025a): 2. Entwurf Landesverordnung zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplans (LEP) Schleswig-Holstein zum Thema Windenergie an Land.

MIKWS (2025b): Entwurf einer Landesverordnung über die Teilaufstellung des Regionalplans des Planungsraums I in Schleswig-Holstein Kapitel 4.7 zum Thema Windenergie an Land - Stand Juli 2025.